

# Neue Bücher



**Wolfgang Mayrhofer, Michael Meyer, Stefan Titscher:** *Organisationsanalyse. Konzepte und Methoden.* *Facultas Universitätsverlag, Wien 2008. UTB. 360 Seiten. 24,90 Euro. ISBN 978-3-8252-2947-4.*

Kann man Organisationen überhaupt rational analysieren? Man kann, sagen die Autoren. Wer dieses Buch liest und versteht, wird allerdings nur noch dann eine Organisation leiten können, wenn er das meiste davon wieder vergisst. Nur ein verschwindend kleiner Anteil von Führungskräften analysiert die eigene Organisation mit dieser Tiefe und Großformatigkeit. Auch wenn Fayol vor hundert Jahren behauptet hat, die Hauptaufgabe von Führungskräften bestünde zum großen Teil darin, zu analysieren und zu planen, handeln Manager in der Praxis völlig anders. Sie müssen gar nicht alles analysieren und verstehen, die Zeit läuft ihnen davon. Sie sammeln nur noch so viele Informationen, wie sie brauchen, um im Komplexitätszeitalter befriedigend (»satisficing«, wie es Herbert Simon bezeichnen würde) entscheiden zu können. Auch wenn die Autoren das Buch an Managern richten, kann man Praktikern der Sozialwirtschaft dieses Buch nur eingeschränkt empfehlen. Für Studierende und Berater aber bietet das Buch einen knappen und umfassenden Überblick über die Organisations- theorie und ausführliche Anregungen für den Einsatz von Analysemethoden wie Befragungen, Beobachtung oder Dokumentenanalyse. Wenig Bücher über Organisationen vereinen betriebswirtschaftliches, sozialwissenschaftliches und organisationstheoretisches Wissen in dieser Breite. Beobachter von Organisationen stoßen in diesem Band auf eine Fülle von postklassischen Fragen, die ihnen die Paradoxien und die Komplexität des Analysegegenstands eröffnen. Nicht zuletzt wird der Einfluss des Beobachters auf den Beobachtungsgegenstand thematisiert. »Das Kommunizieren über Organisationen, egal ob

es sich als Management, Beratung, Organisationstheorie oder empirische Forschung verkleidet, bleibt also nicht ohne Einfluss auf die Organisation selbst.« Für Studierende und Berater kann dieses Buch zu einem Standardwerk werden, um eigene Analyseansätze und Analysemethoden bewusst auszuwählen und zu reflektieren.

Winfried W. Weber

*Prof. Dr. Winfried W. Weber ist Professor an der Hochschule Mannheim und forscht und lehrt im Bereich Management, Komplexität und Innovation. Internet <http://www.winfriedweber.com>*



**Willms Buhse, Sören Stamer (Hg.):** *Enterprise 2.0 – Die Kunst, loszulassen.* *Rhombos-Verlag, Berlin 2008.*

*240 Seiten. 29,80 Euro. ISBN 978-3-938807-68-2.*

Auf dem ersten Blick verwirrt der Titel des Buches und macht neugierig zugleich. Was soll man loslassen? Genau dies macht neugierig. Der Untertitel lässt die Nähe zum Internet und dem viel diskutierten Web 2.0 vermuten. Und genau um dieses geht es eigentlich. Enterprise 2.0, für das es noch keine allgemeingültige Definition gibt, ist die Einbettung der neuen Internettechnologien des Web 2.0 in eine unternehmerische Organisation und der daraus resultierenden Unternehmensentwicklung. Die aktive Mitwirkung und Mitgestaltung des Web 2.0 durch dessen Nutzer machen sich immer mehr Unternehmen zunutze, in dem sie ihre Mitarbeiter und Kunden in das Unternehmen über Web 2.0 Technologie in alle relevanten Bereiche einbinden. So entstehen neue Angebote und Produkte, aber auch neue Formen des proaktiven Wissensmanagements. Anhand von Beispielen zeigen die Autoren, wie Unternehmen diese Mitwirkung nicht nur zulassen, sondern aktiv nutzen und daraus erhebliche Wettbewerbsvorteile erzielen. Alle Beispiele stammen aus der Industrie. Dennoch gibt dieses Buch viele Anregungen für soziale Organisationen. Gerade große und überregional tätige Organisationen und Verbände können von der Idee des Enterprise 2.0 profitieren. Es zählt der Beitrag und das Wissen, nicht die hierarchische oder verbandspolitische Ebene. Das Buch ist interessant zu lesen und gibt viele Anregungen, wie man diesen Ansatz in die eigene Organisation übertragen kann. Dafür bedarf es nicht immer der Internettechnologie, denn auch die immer wieder zufälligen Treffen in der Teeküche und dort laufenden fachlichen Diskussionen, so schreibt ein Autor, bilden die Idee des Enterprise 2.0 ab.

Thomas Eisenreich

*Thomas Eisenreich ist Vorstandsmitglied der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg. E-Mail [t.eisenreich@alsterdorf.de](mailto:t.eisenreich@alsterdorf.de)*



*Franz Hölzl, Heinz-Josef Botthof, Nadja Raslan: Wie Zahlen wirken. Betriebliche Kennzahlen vorteilhaft darstellen. Rudolf Haufe Verlag, Freiburg im Breisgau 2008. 190 Seiten mit CD-ROM. 29,80 Euro. ISBN 978-3-448-08795-6.*

Zahlen spielen auch in der Sozialwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Der Titel des Buches »Wie Zahlen wirken. Betriebliche Kennzahlen vorteilhaft darstellen« macht die Intention bereits deutlich. Die drei Autoren möchten auf 190 Seiten für Zahlen sensibilisieren. Im Zentrum steht die Frage: Wie lässt sich der Empfänger von oder mit den gewonnenen Zahlen überzeugen? Das Buch stellt dar, wie Zahlen, Berichte, Reportings und Präsentationen klar, einfach und strukturiert aufgearbeitet werden können und wie Zahlen dargestellt werden müssen, dass sie beim Empfänger die richtige Wirkung erzielen. Es werden sowohl die Kennzeichen eines professionellen Berichtswesens als auch die Voraussetzungen für eine überzeugende Präsentation dargestellt. Zudem geht es um den erfolgreichen Umgang mit Kennzahlen in der Praxis, wie etwas das Einholen von Planzahlen, Ergebnisdarstellung, Benchmarking usw. Zudem wird anhand von konkreten Beispielen gezeigt, wie Zahlen wirken. Das Buch ist insgesamt sehr anschaulich geschrieben. Nützlich sind insbesondere die zahlreichen Checklisten und Gesprächsleitfäden, die sich im Buch und auf der beiliegenden CD-ROM finden. Wer in der Sozialwirtschaft mit Zahlen arbeitet, kann aus diesem gut verständlichen Werk seinen Nutzen ziehen. Einschränkend ist allerdings anzumerken, dass sich in dem Buch keine konkreten Beispiele aus dem Bereich der Sozialwirtschaft finden.

Gabriele Moos

*Prof. Dr. Gabriele Moos lehrt Sozialmanagement an der Fachhochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen, Fachbereich: Betriebs- und Sozialwirtschaft.  
E-Mail: moos@rheinahrcampus.de*



*Rainer Hüttemann: Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht. Otto Schmidt Verlag, Köln 2008. 682 Seiten.*

*99,- Euro.  
ISBN 978-3-504-06253-8.*

Im Kölner Fachverlag Dr. Otto Schmidt ist die erste Auflage zum »Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht« von Prof. Dr. Rainer Hüttemann erschienen. Das Buch befasst sich im ersten Kapitel mit den Grundlagen der Gemeinnützigkeit, insbesondere der steuerlichen Förderung der Gemeinnützigkeit, steuerbegünstigten Körperschaften und steuerbegünstigten Zwecken. Im zweiten Kapitel wird das »gemeinnützige Handeln« aufgezeigt. Dieses umfasst die Grundsätze des Gemeinnützigkeitsrechts und die gemeinnützige Mittelverwendung. Anschließend wird die in der Praxis relevante wirtschaftliche Betätigung von gemeinnützigen Organisationen dargestellt. Hier zeigt das Werk die gemeinnützigkeitsrechtlichen Grenzen wirtschaftlicher Betätigungen auf und unterscheidet nach der Vier-Sphären-Theorie die vier steuerlichen Sphären gemeinnütziger Organisationen: den ideellen Bereich, die steuerfreie Vermögensverwaltung, den steuerbegünstigten Zweckbetrieb und den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Anschluss an diese grundlegenden Ausführungen wird die Besteuerung dieser einzelnen Sphären nach den verschiedenen Steuergesetzen behandelt. Im vierten und letzten Kapitel befasst sich das Buch schließlich eingehend mit steuerbegünstigten Zuwendungen und anderen Leistungen. Von Interesse für freigemeinnützige Organisationen sind hier insbesondere der steuerliche Spendenabzug und sonstige Steuervergünstigungen. Das Werk richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende gemeinnütziger Einrichtungen sowie steuerliche Berater, die in der Praxis mit dem Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht befasst sind. Aufgrund seines Umfangs und seiner Vollständigkeit dient das Buch nicht nur zur Einarbeitung in das Thema, sondern kann bei konkreten Einzelfragen als Nachschlagewerk dienen. Das Buch berücksichtigt zudem die aktuelle Rechtsprechung, die Auffassung der

Finanzverwaltung und das rückwirkend zu Anfang 2007 in Kraft getretene »Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements«.

Ulla Engler

*Rechtsanwältin Ulla Engler ist Referentin für Organisationsrecht beim Gesamtverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Berlin.  
E-Mail: organisationsrecht@paritaet.org*